Königl. Gymnasium zu Dt. Krone.

Schuljahr 1909/10.

Fünfundfünfzigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums

Dr. Stuhrmann.

Schulnachrichten.

1910. Programm Nr. 36.

Deutsch-Krone.
Druck von F. Garms.
1910.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Die Klammern bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden								
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religionslehre a) katholische	1	2	2	2		2		2	11
b) evangelische	1	2	2	2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	3 } 4 1 }	3	2	2	3	3	3	24
Latein	8	8	8	8	8	7	7 }	7 }	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6 }	6 }	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte	—	—	2	2	2	2	{ 3	{ 3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	{ —	{ —	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4 }	4 }	4 }	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2 }	2 }	2 }	16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	27	27	29	30	30	30	30	30	239
	2 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam			

Außerdem:	a) für Chorgesang	3
	b) für Turnen	13
	c) für Englisch IIa, I (wahlfrei)	4
	d) für Hebräisch IIa, I (wahlfrei)	4
	e) für Zeichnen II, I (wahlfrei)	2
	f) für Schreiben (für einzelne Schüler der IV und III)	2
	g) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
	h) für Polnisch III—I (wahlfrei)	4
	Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	275

2a. Verteilung der Lehrstunden während des Sommerhalbjahres 1909.

<table>
<tr><th>Lehrer</th><th>Klassenlehrer von</th><th>I</th><th>IIa</th><th>IIb</th><th>IIIa</th><th>IIIb</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Zus.</th></tr>
<tr><td>1. Dr. Stuhrmann, Johannes, Direktor.</td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td>12</td></tr>
<tr><td>2. Dr. Ehling, Friedrich, Professor.</td><td>I</td><td>7 Latein</td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Gesch.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td>17</td></tr>
<tr><td>3. Dr. Barwinski, Bernhard, Professor.</td><td>IIa</td><td>3 Deutsch</td><td>7 Latein</td><td>6 Griech.</td><td></td><td>2 Gesch.
1 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4. Henke, August, Professor, kath. Religionslehrer.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Religion
2 Hebr.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">17</td></tr>
<tr><td>2 Hebr.</td><td></td><td>2 Erdk.</td><td>1 Religion</td></tr>
<tr><td>5. Dr. Abraham, Max, Professor.</td><td>V</td><td></td><td></td><td>4 Math
2 Naturw.</td><td>3 Math
2 Naturw.</td><td></td><td>2 Naturw.</td><td>4 Rechnen
2 Naturw.</td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6. Erdmann, Arthur, Professor.</td><td rowspan="2">IIb</td><td rowspan="2">3 Franz.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">7 Latein</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">20</td></tr>
<tr><td>6 Griech.</td><td></td></tr>
<tr><td>7. Schulze, Ernst, Oberlehrer.</td><td></td><td>2 Engl.</td><td>3 Franz.</td><td></td><td></td><td>2 Franz.</td><td></td><td>4 Deutsch
8 Latein</td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>8. Mertens, Joseph, Oberlehrer.</td><td>IIIa</td><td></td><td>3 Deutsch</td><td></td><td>8 Latein</td><td>2 Deutsch
8 Latein</td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>9. Berndt, Karl, Oberlehrer.</td><td>IIIb</td><td>4 Math.
2 Naturw.</td><td>4 Math.
2 Naturw.</td><td></td><td></td><td>3 Math.
2 Naturw.</td><td>4 Math.</td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>10. Janke,[1] Marzell, Oberlehrer.</td><td>IV</td><td></td><td></td><td>3 Deutsch
2 Gesch.
1 Erdk.</td><td></td><td></td><td>8 Latein</td><td></td><td></td><td>14 + 7 Turnen</td></tr>
<tr><td>11. Dr. Zurkalowski, Erich, Wissenschaftl. Hilfslehrer.</td><td>VI</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td></td><td>2 Deutsch
2 Gesch.
1 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td>8 Latein</td><td>19</td></tr>
<tr><td>12. Höhne, Walter, Kand. d. höh. Schulamtes.</td><td></td><td></td><td>2 Engl.</td><td>3 Franz.</td><td>2 Franz.</td><td></td><td>3 Deutsch
4 Franz.</td><td></td><td>4 Deutsch</td><td>18</td></tr>
<tr><td rowspan="2">13. Meissner, Adolf, Zeichenlehrer.</td><td rowspan="2"></td><td colspan="3" rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Zeichnen</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">15 + 6 Turnen</td></tr>
<tr><td>2 Zeichnen</td><td>1 Religion
2 Erdk.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">14. Gross, August, Techn. Gymnasiallehrer.</td><td rowspan="2"></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3">2 Schreiben</td><td rowspan="2">2 Schreib.
2 Gesang</td><td rowspan="2">4 Rechnen
2 Naturw.
2 Schreib.
2 Gesang.</td><td rowspan="2">19</td></tr>
<tr><td colspan="6">3 Chorgesang</td></tr>
<tr><td>15. Spendelin, Bernhard, Superintendent.</td><td></td><td>2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>16. Brann, Gustav, Lehr an der Gemeindeschule.</td><td></td><td colspan="3">2 jüdische Religion</td><td colspan="5">2 jüdische Religion</td><td>4</td></tr>
<tr><td>17. Lange, Wladislaus, Lehr a. d. Gemeindeschule.</td><td></td><td colspan="3">2 Polnisch</td><td colspan="2">2 Polnisch</td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
</table>

[1] Im zweiten Vierteljahr vertreten durch Kandidat Paul Müller.

2b. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1909/10.

Lehrer	Klassenlehrer von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		6 Griech.				6 Griech.				12
2. **Dr. Ehling, Friedrich,** Professor.	I	7 Latein	6 Griech.				2 Gesch. 2 Erdk.			17
3. **Dr. Barwinski, Bernhard,** Professor.	IIa	3 Deutsch	7 Latein	6 Griech.		2 Gesch. 1 Erdk.				19
4. **Henke, August,** Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Erdk.	1 Religion	17
5. **Müller, Emil,** Professor.	IIIb	4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			3 Math. 2 Naturw.	4 Math.			21
6. **Dr. Abraham, Max,** Professor.	V			4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.		2 Naturw.	4 Rechnen 2 Naturw.		19
7. **Erdmann, Arthur,** Professor.	IIb	3 Franz.		7 Latein	2 Religion 6 Griech.		2 Religion			20
8. **Schulze, Ernst,** Oberlehrer.			3 Franz.			2 Franz.		8 Latein 4 Deutsch		17
9. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.	IV		3 Deutsch[1]	3 Deutsch			8 Latein			14 + 7 Turnen
10. **Dr. Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIIa			2 Gesch.[2] 1 Erdk.[2]	8 Latein[1]	2 Deutsch[1] 8 Latein[1]				21
11. **Dr. Philipp, Max,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.				8 Latein	19
12. **Höhne, Walter,** Kand. d. höh. Schulamtes.			2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.		3 Deutsch 4 Franz.		4 Deutsch	18
13. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	1 Religion 2 Erdk.	15 + 6 Turnen
14. **Gross, August,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang			2 Schreiben			2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib. 2 Gesang	19
15. **Spendelin, Bernhard,** Superintendent.		2 Religion	2 Religion							4
16. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4
17. **Schreiber, Julius,**[3] Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4

[1] Bis zum 1. November Oberlehrer Mertens.
[2] Bis zum 1. November Oberlehrer Janke.
[3] Vom 1. März ab.

3. Lektüre und Aufsätze.

Es wurden gelesen:

1. Im Deutschen:

In I: Klopstock Ausgewählte Oden und Stücke aus dem Messias; Lessing Emilia Galotti, Laokoon (Auswahl), Philotas (privatim); Goethe Torquato Tasso, Hermann und Dorothea; Schiller Wallenstein, Braut von Messina, Demetrius; Sophokles König Oedipus (privatim); Gedichte von Goethe, Schiller (insbes. Spaziergang) und Geibel; Grillparzer Das goldene Vlies. Wiederholt wurden Shakespeares Macbeth und Schillers Tell.

Aufsätze: 1. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born; Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet Sich des Marmors sprödes Korn. 2. Inwiefern kann beim König Oedipus des Sophokles von einer Schuld die Rede sein? 3. Unglück selber taugt nicht viel, Doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 4. Warum gehen so viele von unsern Hoffnungen nicht in Erfüllung? (Klassenaufsatz). 5. Inwiefern kann uns Schiller ein Vorbild sein? 6. Wie wird in Schillers Braut von Messina Isabella aus der glücklichsten der Mütter die unglücklichste? 7. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. 8. Wer ist in Goethes Schauspiel an Tassos Unglück schuld? (Klassenaufsatz).

In IIa: Nibelungen (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Gudrun (Uebersetzung); Ausgewählte Gedichte von Walther v. d. V. (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Der arme Heinrich von Hartmann v. d. A. (Uebersetzung); Lessing Maria von Barnhelm; Goethe Götz von Berlichingen, Egmont; Schiller Maria Stuart; v. Kleist Der Prinz von Homburg; Gedichte von Goethe und Geibel.

Aufsätze: 1. Die Phäaken (Nach Odyssee VI und VII). 2. Die religiösen Anschauungen im Nibelungenliede. 3. Rüdiger von Bechlaren im Streite der Pflichten. 4. Arbeitsamkeit ist das sicherste Schutzmittel gegen das Elend (Klassenaufsatz). 5. Welche Vorteile bietet ein Fluß seinen Anwohnern? 6. Gut verloren, etwas verloren; Ehre verloren, viel verloren; Mut verloren, alles verloren. 7. Das Glück eine Klippe. 8. Wie wirken die Vorzüge und Schwächen der Maria Stuart auf die Hauptpersonen des Schillerschen Dramas? (Klassenaufsatz).

In IIb: Patriotische Lyrik der Befreiungskriege; Schiller Das Lied von der Glocke nebst anderen Gedichten, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des Abfalls der Niederlande; Prosastücke aus Linnigs Deutschem Lesebuch II.

Aufsätze: 1. Das Kriegerdenkmal zu Dt. Krone. 2. Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu teil. 3. Die Natur der Schweiz (nach Schiller). 4. Die Befreiung der Schweiz von der österreichischen Tyrannenmacht (Klassenaufsatz). 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 6. Der Nutzen der Eisenbahn. 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt. 8. Im Schatten einer Eiche. 9. Wodurch erweist sich Johanna vor dem Könige als eine Gottgesandte? 10. Wie wirkt der Aufenthalt an einem See auf den Menschen? (Klassenaufsatz).

In IIIa: Gedichte, insbesondere Balladen, von Schiller, Uhland, Chamisso; Heyse Kolberg.

2. Im Lateinischen:

In I: Hor. Od. I und II (mit Auswahl), Epod. 1, 9, Sat. I 6, 9, II 5, 6, Epist. I 1, 2, 7, 8, 9; Cicero Pro Murena (mit Auswahl); Tac. Ann. I, II 4—25, 41—43, 44—46, 53—58, 62, 64, 69—71, 82, 83, 88, III 1—18.

In IIa: Cic. Pro Archia, Cato maior; Liv. XXI, XXII; Verg. Aen. I 1—296, 494—612, II.

In IIb: Cic. In Cat. I; Liv. II; Ovids Elegische Dichtungen in der Auswahl von Fickelscherer.

In IIIa: Caesar De bello Gallico V—VII; Ovid Metam. I 1—4, 89—150, 244—415 II 1—328, VIII 153—235, 618—724.

In IIIb: Caesar De bello Gallico I 1—31, II—IV.

3. Im Griechischen:

In I: Homer Ilias XI, XII, XVI, XVIII, XIX, XXII, XXIII 1—261, XXIV; Soph. Antigone; Plato Protagoras; Thuc. II 1—65.

In IIa: Homer Od. IX, X, XII, XIII 1—125, 187—255, 287—440, XIV 1—147, 409—461, 517—533, XVI 1—320, 452—481, XVIII 182—606, XVIII 1—123, 303—428, XIX 349—393, 467—507, XX, XXI, XXII; Herodot VI 1—19, 43—45, 94—120, VII 8—25, 32—35, 46, 56, 59—60, 100—102, 207—226, IX 122; einige Stellen aus I—IV zum Zwecke der Gewinnung eines Durchblickes durch das ganze Werk. Lysias Gegen Eratosthenes; Unvorbereitetes Uebersetzen von Stellen aus Xen. Hell., Lysias, Arrian Anab.

In IIb: Xen An. IV, V, Hell. I 6, 7, II 1—3; Homer Od. I 1—112, V, VI, VII.

In IIIa: Xen. An. I 5—10, II, III.

4. Im Französischen:

In I: Elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du lundi von Alphonse Daudet; Racine Britannicus; Gedichte aus Ricken La France.

In IIa: Dumas Histoire de Napoléon I; Scribe Le verre d'eau.

In IIb, IIIa: Stücke aus dem eingeführten Lesebuche Ricken La France.

5. Im Englischen:

In I: Ausgewählte Abschnitte aus Irving Tales of the Alhambra. — In IIa: Stücke aus Tendering, insbesondere Three Men in a Boat.

6. Im Hebräischen:

In I: I. Mos. 37 und 39—45; Prophet Jonas; Psalmen 2, 8, 16, 22, 23, 25, 45, 72, 110, 137, 150.

In IIa I. Mos. 1—7.

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Bekenntnisse nahmen am Religionsunterrichte teil.

Am freiwilligen Zeichnen nahmen im Sommer 4, im Winter 6 Schüler teil.

---

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

Herbst 1909.

1. Deutsch. Wenn das Leben eine Reise ist, wer sind dann unsere Führer?

2. Griechisch. Xen. Mem. IV 8, 4—9.

3. Mathematik. Welchen Zeitunterschied zeigen zwei nach Ortszeit gehende Uhren an zwei Orten, die $d = 1600$ km von einander entfernt sind und unter den Breiten $\varphi_1 = 52^0\ 31{,}5'$ und $\varphi_2 = 46^0\ 12'$ liegen?

In einer Urne liegen 10 weiße, 8 rote und 12 schwarze Kugeln. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, mit einem Griff 3 Kugeln so herauszuheben, daß a) alle schwarz sind, b) alle verschieden gefärbt sind, c) zwei Kugeln weiß sind, die dritte aber rot ist?

Ein Beamter, dessen fernere Lebensdauer nach den Sterblichkeitstabellen auf 25 Jahre geschätzt wird, wünscht, daß nach seinem Tode seine Witwe, deren fernere Lebensdauer jetzt auf 35 Jahre geschätzt wird, zu Beginn jedes Jahres 1200 Mk. erhält. Er kauft sich deshalb bei einer Privatwitwenkasse ein, die $4^0/_0$ berechnet. Wie hoch ist die Prämie, die er zu Beginn jedes Vierteljahres zu zahlen hat?

Unter ausschließlicher Verwendung des Lineals soll eine gegebene Strecke, die auf der einen von zwei Parallelen liegt, verdoppelt werden.

Ostern 1910.

1. Deutsch. Welche Umstände begünstigen Schillers Demetrius im Streben nach der russischen Krone?
2. Griechisch. Aristoteles Staat d. Athener cap. 34 und 35,1.
3. Hebräisch. II. Mos. cap. 5, 1—5.
4. Mathematik. Vom Mittelpunkt (a = — 3, b = 2) eines Kreises mit dem Radius r = 5 ist eine Senkrechte auf die Gerade $y = -\frac{4}{3}x - 5$ gefällt. In welchem Punkte schneidet die Senkrechte den Kreis? Rechnung und graphische Darstellung in einem Koordinatensystem.

Vor einem senkrechten Schirme S befindet sich im Abstande d = 250 cm ein leuchtender Gegenstand L. In welcher Entfernung von L muß eine Sammellinse mit der Brennweite f = 40 cm angebracht werden, damit auf dem Schirm ein deutliches Bild des Gegenstandes entsteht? Konstruktion des Bildes.

Eine Batterie hat auf einer Anhöhe P, von der aus drei in einer Ebene liegende Dörfer A, B und C gesehen werden, Aufstellung genommen. Nach der Generalstabskarte ist A von B 5 km, B von C 2 km, A von C 4 km entfernt. Wie weit ist P von C entfernt, wenn der Winkel APC = 26,5°, der Winkel BPC = 11,5° ist?

In einem Glaszylinder mit der lichten Weite w = 26 cm befindet sich Wasser von 4° Celsius. Um wieviel steigt das Wasser, wenn eine 2 kg schwere Kugel aus Eisen mit dem spezifischen Gewicht 7,5 in den Zylinder gelegt wird und sie sich ganz unter Wasser befindet?

5. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 242, im Winter 233 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 14, im Winter 17	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	" " 0, " " 0	" " 0, " " 0
zusammen	im Sommer 14, im Winter 17	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtheit der Schüler	" " 5,8%, " " 7,3%	" " 0,4%, " " 0,4%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39, zur größten 53 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde, die Oberlehrer Janke leitete, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte für Abt. I (Ia—IIb und einzelne Schüler der IIIa) und Abt. II (IIIa, IIIb und einzelne Schüler der IV) Oberlehrer Janke, im 2. Vierteljahr vertreten durch Kand. Paul Müller; in Abt. III (IV und die Hälfte der V) und Abt. IV (Hälfte der V und VI) Zeichenlehrer Meißner.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Turnhalle, zum Teil auf dem Turnplatze statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen. Das Entfernungsschätzen wurde geübt, auch wurden mehrere Turnausflüge unternommen. Die Abteilungen turnten riegenweise.

Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunde zum Betriebe von Turnspielen benutzt. Ohne Leitung haben Schüler aller Klassen bei günstiger Witterung täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Schwimmen konnten 112 Schüler, 8 haben es im Berichtsjahre gelernt.

6. Die Lehrbücher des nächsten Schuljahres.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion Nr. 1	IV. III.
	" Katholischer Katechismus für die Volksschulen Nr. 2	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte usw.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht Ausg. B.	III—I.
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch I	III. II.
	Woike-Triebel, Biblische Historien	VI—IV.
	Lernstoff für den ev. Religionsunterricht usw.	VI—IV.
	80 Kirchenlieder	IV—I.
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 1902	VI—I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI—IV.
	" " " II	III. IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur	IIa. I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch	VI—I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III—I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	" " " II	IIIa.
Französisch:	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausg. E	IV.
	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache	III.
	" Kl. franz. Schulgrammatik	IIb—I.
	" Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische	IIIa. IIb.
	" La France, le pays et son peuple	IIIa. IIb.
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	IIa. I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa. I.
Geschichte:	Welter, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV	IIIb—IIb.
	" " " " " " oberen Klassen 3 Teile	IIa. I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.
Erdkunde:	von Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgabe B.	V—I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI—IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III—I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV—I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb—I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung usw.	IIIb—I.
	Bußler, Rechenbuch	VI—IV.
Naturwissenschaft:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B I	IIIa. IIb.
	" " " " " " B II	IIa. I.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik	VI—IIIb.
	" " " " " " " Zoologie	IV—IIIa.
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr. Sch.-K. zu Danzig vom 24. März 1909 (Berlin 17. März 1909). Bei der Prüfung früherer Oberrealschüler behufs Feststellung der für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache ist für ausreichend zu erachten: eine schriftliche Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche und der Nachweis der Kenntnisse der lateinischen Elementargrammatik im Anschluß an die mündliche Uebersetzung eines leichteren Schriftstellers, z. B. Cäsars.

2. Vom 12. Oktober 1909 (Berlin 2. Oktober 1909). Es empfiehlt sich, daß diejenigen Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufache oder der Elektrotechnik widmen, wenn sie zu Ostern die Schule verlassen, zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstättentätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien nachgeholt werden. Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbste die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstättentätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahr — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

3. Vom 4. Dezember 1909. Die Ferien für das Schuljahr 1910/11 werden festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
zu Ostern 1910:	Mittwoch den 23. März,	Donnerstag den 7. April,
zu Pfingsten:	Donnerstag den 12. Mai mittags,	Donnerstag den 19. Mai,
im Sommer:	Freitag den 1. Juli mittags,	Donnerstag den 4. August,
im Herbst:	Mittwoch den 28. September,	Donnerstag den 13. Oktober,
zu Weihnachten:	Donnerstag den 22. Dezember,	Donnerstag den 5. Januar 1911.

Schluß des Schuljahres: Sonnabend den 1. April 1911.

4. Vom 7. Januar 1910. Die stufenweise Einführung der französischen Lehr- und Uebungsbücher von Ploetz-Kares (Elementarbuch Ausg. E., Sprachlehre, Uebungsbuch Ausg. E.) wird genehmigt.

5. Vom 14. Januar 1910. Mit Beginn des neuen Schuljahres müssen die Schüler, die am Turnen teilnehmen, mit Turnschuhen versehen sein und dürfen den Turnraum nur in Turnschuhen betreten.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag den 15. April in üblicher Weise eröffnet.

Zum 1. April war Herr Professor Gizewski, der in den letzten Jahren u. a. den evangelischen Religionsunterricht auf der Oberstufe erteilt hatte, an das Schillergymnasium zu Münster i. W. versetzt und eine Oberlehrerstelle in eine Hilfslehrerstelle verwandelt worden. Die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes in Sekunda und Prima übernahm fürs laufende Schuljahr mit dankenswerter Bereitwilligkeit Herr Superintendent Spendelin; mit der Verwaltung der neuen Hilfslehrerstelle wurde Herr Kandidat d. h. Sch. Höhne beauftragt, der dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden war. Die etatmäßige Hilfslehrerstelle wurde Herrn Kandidaten d. h. Sch. Dr. Zurkalowski übertragen.

In der Zeit vom 21.—24. Juni unterzog Herr Provinzialschulrat Professor Kahle die Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 29. Juni wurden 8 in besonderen Stunden durch den katholischen Religionslehrer, Herrn Professor Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Während der Monate August und September war Herr Oberlehrer Janke behufs Ableistung einer militärischen Uebung beurlaubt. Mit seiner Vertretung war der Kandidat d. h. Sch. Paul Müller beauftragt.

Am 13. September wurde der Unterricht mit Rücksicht auf die in der Nähe von Dt. Krone stattfindende Manöverübung ausgesetzt.

Zum 1. Oktober wurde Herr Oberlehrer Berndt an das Gymnasium zu Lauban versetzt; an seine Stelle wurde Herr Professor Emil Müller vom Progymnasium zu Löbau Westpr. berufen.

Vom 12. Oktober ab wurde Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Zurkalowski behufs Uebernahme der Leitung einer Auslandsschule beurlaubt; an seine Stelle trat Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Philipp.

Zum 1. November wurde Herr Oberlehrer Mertens an das Gymnasium zu Pr. Stargard und Herr Oberlehrer Dr. Hübner vom Gymnasium zu Pr. Stargard an das hiesige Gymnasium versetzt.

Am 8. Januar konnte die neue Aula in Gebrauch genommen werden. Von da ab fand die Schulandacht für sämtliche evangelische Schüler wieder zweimal wöchentlich statt.

Am 20. Januar besichtigte Herr Generalsuperintendent D. Doeblin den evangelischen Religionsunterricht

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde unter großer Beteiligung seitens der Behörden, der Angehörigen der Schüler und der Freunde der Anstalt gefeiert. Die Festrede hielt an diesem Tage Herr Oberlehrer Janke.

Die vaterländischen Gedenktage wurden meist durch Belehrungen und Ansprachen der Herren Ordinarien klassenweise begangen. Am 9. März wurden die Abiturienten entlassen.

Reifeprüfungen fanden am 15. September unter dem Vorsitze des Unterzeichneten und am 15. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Prof. Kahle statt. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Gesundheitszustand der Schüler war dem Unterrichtsbetriebe, namentlich im zweiten Vierteljahr, wegen des hier herrschenden Scharlachs wenig günstig. Herr Professor Dr. Barwinski mußte wegen Scharlachs in der Familie den Unterricht aussetzen vom 14. August bis zum 30. September; Herr Professor Dr. Ehling war durch Unpäßlichkeit behindert 7 Tage, Herr Professor Müller 12 Tage, Herr Professor Erdmann durch Teilnahme am Schwurgericht 4 Tage; Herr Zeichenlehrer Meißner mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden vom 24. November bis zum 29. Januar. Daneben haben noch kleinere Unregelmäßigkeiten stattgefunden.

Zum 1. April ist Herr Professor Erdmann an das Königliche Gymnasium zu Danzig versetzt. Auch Herr Kandidat d. h. Sch. Höhne wird am Ende des Schuljahres von hier scheiden, um an einem andern Orte seinen Beruf auszuüben. Ihnen und allen Herren, die uns im Laufe des Jahres schon verlassen haben, sei auch an dieser Stelle für die treuen Dienste, die sie dem Gymnasium geleistet haben, der gebührende Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1909	4	9	14	29	25	38	36	31	45	231
2. Abgang b. z. Schluß d. Schuljahres 1908/09	2	1	6	2	1	3	3	4	6	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	7	8	21	24	28	19	22	33	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	—	—	1	3	3	4	26	
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1909/10	9	10	21	30	29	29	39	42	32	241
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
6. Abgang im Sommersemester	1	—	1	6	2	3	—	2	—	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	—	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	10	20	24	28	26	39	42	32	229
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	3	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	2	—	1	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1910 . . .	8	10	20	24	28	24	39	44	32	229
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 .	19,4	19,0	18,0	16,8	15,4	14,6	13,6	12,2	11,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evangl.	Diss.	Mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	92	138	—	11	152	89	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	90	128	—	11	143	86	—
3. Am 1. Februar 1910	87	128	—	14	145	84	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909: 22, Michaelis 1909: 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1909: 1, Michaelis 1909: 5.

3. Die Abiturienten.

	Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in I (Jahre)	Gewählter Beruf
				Herbst 1909.					
1.	577	Lauer, Paul	13. 4. 91	Dt. Krone	ev.	Färbereibesitzer in Dt. Krone	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Landwirtschaft
				Ostern 1910.					
1.	578	Busse, Georg Adolf	25. 5. 91	Arnsmühl Kr. Dt. Krone	ev.	Gutsbesitzer †	9	2	Medizin
2.	579	Lange, Werner	26.11.90	Wirsitz Kr. Wirsitz	ev.	Amtsgerichtsrat in Dt. Krone	$2^3/_4$	2	Militär
3.	580	Müller, Alfons	10.11.89	Dt. Krone	mos.	Kaufmann in Dt. Krone	8	3	Tierarzneikunde
4.	581	Neumann[1], Fritz	23. 2. 92	Wilhelmsmühle Kr. Dt. Krone	ev.	Mühlenbesitzer †	6	2	Rechte
5.	582	Pathun, Johannes	15. 9. 90	Dt. Krone	kath.	Besitzer in Dt. Krone	9	2	Rechte
6.	583	Radke[1], Georg,	10.10.90	Dt. Krone	ev.	Viehhändler in Dt. Krone	9	2	Kunstgeschichte
7.	584	Roenspies[1], Peter	16.12.90	Zippnow Kr. Dt. Krone	kath.	Besitzer in Zippnow	5	2	Rechte
8.	585	Rogalski, Johann	1. 11. 88	Stewnitz Kr. Flatow	kath.	Bahnwärter in Friedrichsbruch Kr. Flatow	3	2	Theologie

[1] Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken und Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatmäßigen Mittel ergänzt und erweitert.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu: Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven. 82, 83, 84; Danzig und seine Bauten, herausgegeben vom Westpreußischen Architekten- und Ingenieur-Verein; Hollack, Vorgeschichtliche Uebersichtskarte von Ostpreußen sowie Erläuterungen zur Vorgeschichtlichen Uebersichtskarte von Ostpreußen; Deutsche Literaturzeitung 1909. — Von den Herren Verfassern: Karte von Rußland aus Sohr-Berghaus Handatlas. Entworfen von Prof. Dr. Alois Bludau. Bearbeitet von Otto Herkt; Karte zur Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Entworfen und gezeichnet von E. Porschke. Sechste Auflage, völlig neubearbeitet von Professor Dr. A. Bludau. — Koerner Deutsch-Kroner Schöffenbuch A (Beiträge zur Stammkunde der Geschlechter des Deutsch-Kroner Landes; Sonderabdruck aus der Vierteljahrsschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde 37. — Damaschke Geschichte der Nationalökonomie.

Der Schülerbibliothek wurde geschenkt: Vom Untertertianer Mensch: Treller der Gefangene der Aimarás; der Naturaliensammlung: Vom Sextaner Rosengarten: 1 Wanderfalke; der Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht: Von Herrn Forstmeister Splettstößer-Rohrwiese: 1 Rehgehörn, 2 Jagdgewehre.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 49,71 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, morgens 9 Uhr. Um 8 Uhr findet eine Andacht für die katholischen Schüler, um $8^3/_4$ Uhr eine Andacht für die evangelischen Schüler statt.

2. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Donnerstag, den 24. März, und Mittwoch, den 6. April entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) eine Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, c) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **24. März und am 6. April um 10 Uhr statt.** Prüfungen für die übrigen Klassen finden am 6. und 7. April statt.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: Das vollendete neunte Lebensjahr (Schüler, die bereits das 12. Lebensjahr vollendet haben, können in die Sexta nicht mehr aufgenommen werden); geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt. — Das Schulgeld beträgt für Obersekunda und Prima 150 Mk., für die übrigen Klassen 130 Mk. — Fast alle Schüler sind gegen Unfälle beim Unterricht und bei Schulausflügen versichert. Die Eltern der neu aufzunehmenden Schüler werden ersucht, ihre Söhne durch Vermittelung des Unterzeichneten der Versicherung beitreten zu lassen. Die Prämie beträgt 1,20 Mk. jährlich.

Dt. Krone, im März 1910.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.